

Beitrag zum Bulgarian Ethnic Analogue Sound

Jahrestagung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft e. V.

am 24. April 2026

Referent: Kristian-Alexander Dimitrov

Manuskript

¥ Auftakt - majestic BG (Audiobeispiel 1)

1. (es folgt ein Audiobeispiel, das den Bulgarian Ethnic Analogue Sound verkörpert)
Klang das *bulgarisch* für Sie?

Besonders gefällt mir der „bedrohliche“ Chor. Genau dieses Gefühl habe ich bei den *Bulgarian Voices*, einem bulgarischen Chor aus Berlin, in einem ihrer Konzerte zu Ihrem neuen Album gehört! Diese Stimmen sind doch *der* Sound Bulgariens, oder?

Dieses Sample, diese musikalische Idee, ist von einem der vielen Werke des Komponisten *Kosta Kolev* aus dem *Хайдушко хоро (Tanz der Bulgarischen Freiheitskämpfer)* entstanden, und die ersten Sekunden, die wir hier hörten, passen genau auf den Titel. Ich nahm besondere Teile des Liedes als Bausteine heraus und trennte die Instrumente voneinander. Die Stimmen, die wie eine meterhohe Welle an einem windigen Tag in Varna auf das Meer fallen, sind von den *Cosmic Voices from Bulgaria* einem Album von 1994, aus dem Titel „*Listni se goro*“.

Als ich in der Staatsbibliothek Berlin arbeitete, habe ich in die *goldenen Bücher* von Vassil Stoin schauen können ,*ot Timok do Iskar*‘ (*от Тумок до Искър*) & ,*ot Timok do Vita* (*от Тумок до Вита*).

Ich hörte mir Schallplatten und CDs bulgarischer Musiker anhören. Mir fiel auf, dass in den meisten Stücken, der eigentlich komplizierte bulgarische Rhythmus sehr logisch klingt. Ich suchte etwas, das mystisch und unerklärlich klingt. Daraus entstand meine Musik.

2. Bevor ich fortfahre möchte ich mich herzlich bei Frau Dr. Denitza Kisseler und Frau Dr. Sigrun Comati bedanken, die mir verhalfen, heute hier zu stehen. Vielen Dank.

Was Sie sich jetzt sicherlich fragen werden, ist, wer hier vor Ihnen steht, so ein kleiner Knirps-Бай Ганьо aus „Майната си райна“, der Ihnen jetzt etwas von Kultur und Bulgarien erzählen will. Lassen Sie es mich versuchen.

Mein Name ist Kristian-Alexander Dimitrov. Ich bin Student des Audio Engineering und produziere Musik in meinen Studios in Berlin und Kloster Lehnin. Mein Weg bis zu dieser Bühne hierher fühlt sich für mich so vielseitig wie ein langes Orchesterwerk, die Partitur für Bernsteins *West Side Story* an und ich hoffe, es kommen noch viele weitere Sätze, Trios und Rondos hinzu.

15 Jahre klassische Klavierausbildung, zwischenzeitlich selbst Klavier unterrichtet, acht Jahre Sänger und Songwriter einer Rock-Punk-Band, seit vier Jahren Mixing Engineer, Recording Engineer, seit zwei Jahren selbstständiger Hip-Hop Musiker, Assistant Engineer im UNSAS-United Studio and Sound® und *Bulgare*. Mein Bachelor-Abschluss verfolgt das Ziel meine eigene Kultur zu ergründen und in die Welt zu tragen. Der wichtigste Zugang zu einer Kultur sind die Sprache und ihre Musik. Ich nutze meine Fähigkeiten und Erfahrungen

aus dem Hip-Hop und vermische sie mit der Volksmusik Bulgariens. Und nachdem ich mich mit der Musik meiner Heimat auseinandergesetzt habe, will ich die jungen Generationen damit vertraut machen.

Das bin ich, *Kristian*, ich bin *KŸKO* und das ist mein *KIKOSOUND*.

Der Auftakt des *Bulgarian Ethnic Analogue Sound*!

⚡ Arrangement des Bulgarian Ethnic Analogue Sound

1. Wie kam es dazu?

Wir können uns zwar aussuchen, wo wir hingehen, aber niemals wo wir herkommen. Man sollte sich mit seiner Vergangenheit beschäftigen, um diese in die Zukunft mitnehmen zu können. In meiner Vergangenheit produzierte ich Samples und Beats. Songreife Melodien und Ideen aus denen man moderne Hip-Hop/Pop/Trap Musik produzieren kann.

Gleichzeitig setzte ich mich, als in Deutschland geborener Bulgare, nie richtig mit meiner Vergangenheit auseinander. Für mich war klar, dass sie ein Teil meiner Zukunft sein wird. Mein bulgarisches Erbe und dessen vielfältige Kultur neu beatmen und sie mit dem Modernen Sound verbinden.

Lassen Sie uns dazu gemeinsam in das - alles andere als schwarze - eher in das bunte Meer Bulgariens eintauchen.

Mir ist bewusst, dass Sie alle Experten auf dem Gebiet der bulgarischen Folklore sind. Ich fasse zusammen, warum Bulgarien nach Bulgarien klingt:

Der erste Fluss, der in unser bulgarisches Musikmeer mündet, sind die ungeraden Taktarten und Metren. Sie werden in zweiteilige und dreiteilige Zählzeiten geteilt. Also ein 7/8-Takt kann z.B. als 3+2+2/8 oder 2+2+3/8 gespielt werden (das Elenino- und Ratschenitza-Horo). Zweitens, die Melodik, mit ihren so reichen, komplexen, schnellen, aber von Region zu Region auch atmosphärischen Melodien. Ich kenne keine Musik mit so einer reichhaltigen Ornamentik, wie die bulgarische. Den geringen Tonumfang und die Dissonanzen hört man nicht nur bei den Instrumenten, sondern auch in der bulgarischen Stimme.

Das ist der dritte dieser bulgarischen Flüsse. Die Volksmusikinstrumente und der Gesang. Die bulgarische Seele, Melancholie und das Freiheitsbestreben in Person und Klang.

Unverwechselbar unter jeder anderen Balkanmusik.

2. Was mache ich? Ich bin wie ein Dirigent. Meine Streicher sind die bulgarischen Rhythmen, meine Kontrabässe die bulgarische Melodie, Zupfinstrumente sind die bulgarischen Instrumente und Chöre, meine Bläser sind die westeuropäische Musik und die Perkussion/Schlagwerke sind der Hip-Hop und das Sampling. Die Symphonien, die ich schreibe, sind Samples und Beats, die alle diese Komponenten miteinander verbinden. Mal sind die Violinen lauter, ein anderes Mal die Rhythmusinstrumente und hin und wieder gibt es ein Trompetensolo. Das ist mein *Bulgarian Ethnic Analogue Sound*.

3. Ich gebe Ihnen noch ein Beispiel:

Das folgende Sample stammt aus einem Liederalbum der Sängerin *Kalinka Vulcheva* zusammen mit dem *Horo-Orchester Russe*. Auch hier suchte ich nach Stimmen, Melodien und Phrasen, die sich gut und vor allem passend verbinden lassen. Daraus ergaben sich mehrere Ebenen. Die Stimmen als zentrales Element, eine angenehme Umgarnung durch die Gadulka und die bulgarischen Flöten, den Kavali.

Dann bearbeitete ich diese Schichten. Der Name macht es deutlich: *Bulgarian*. Es ist mein Ethnic ANALOGUE Sound.

Meine *geheime Zutat*? Effektpedale, durch die ich die einzelnen Signale leite und, anders als andere Produzenten, meine Musik *analog* färbe. Damit stelle ich sicher, dass dieser Sound in möglichst vielen Facetten einzigartig ist.

(*Ubavi Momi niz nivata - Audiobeispiel 2*)

Hören Sie, was den Sound zu einem *Analogue* Sound macht? Ich hätte genauso gut die Stimmen bis aufs Äußerste säubern können, sodass es schon fast nach künstlicher Intelligenz klingt. Ich ließ diese Intelligenz bulgarische Volksmusik erstellen. Glauben Sie mir, wenn ich sage, dass es nichts mit der bulgarischen Kultur zu tun hatte.

Genau hier kommt, auch technisch gesehen, die Tradition wieder in mein Konzert. Diese mystische Wärme in den Stimmen, als wären wir in das nächste bulgarische Dorf gelaufen und hätten die originalen Tonaufnahmen genutzt.

Damit komme ich zum Finale, zu meiner Coda.

☘ Coda - Balkan Pop to the Top?

1. Warf ich Ihnen das *cum grano salis* zu? *Balkan Pop? Bulgarian Pop to the Top?*

Die bulgarische Kultur soll weitergegeben werden. Es ist essenziell für die bulgarische Kultur, ihre unverwechselbare Volksmusik an aufstrebende Generationen weiterzugeben. Dadurch wird man dem Wort *Kulturerbe* gerecht.

Wie genau kann das geschehen?

Ich hole die Menschen genau dort ab, wo sie sind! Die Menschen von gestern *und* heute! In der zurückliegenden Woche wurde ich zu einem Folklorekonzert des Kulturvereins *Читалище Hamburg* eingeladen. Dort konnte ich Interviews mit dem ehemaligen Direktor der Musikakademie in Kotel führen. Ich stellte einigen Musikern Fragen, die ich auch Ihnen heute stellte und stelle. Ich befragte junge Menschen, die auf diesem Event sehr gering vertreten waren. Anstatt der Musik zuzuhören und voller Glückseligkeit zu tanzen, hingen die Jugendlichen an ihren Handys und man hörte vereinzelt Ausschnitte von Mainstream Pop-Produktionen vom Scrollen auf TikTok. Der überwiegende Teil in meinem Alter (21) hört einfach keine Volksmusik und noch wichtiger, sie haben keinen emotionalen Zugang zu ihr. Ein großer Teil der Generationen Z, Alpha etc. fühlt sich zu Hause im Pop, im Hip-Hop, im Trap, in der Musik von heute.

Genau hier gehe ich auf die jungen Leute zu. Ich kombiniere die Musik von heute mit der Kultur von gestern.

Der Hip-Hop bietet attraktive Möglichkeiten. Durch das Sampling von bulgarischer Folklore werden Hörerinnen und Hörer musikalisch aufmerksam. Wenn der gesampelte Teil ihnen gefällt, wollen sie wissen: woher kommt dieses Gefühl von Down-to-earth, das Melancholische? Was ist diese andere Musik? Wo kommt sie her?

Es gibt Songs, die erst erfolgreich wurden, nachdem sie in der Musik der letzten 30 Jahre verwendet wurden. Viele Soultitle der 70er Jahre erlebten durch den Hip-Hop eine Renaissance. Eine andere Chance ist, dass Bulgaren und Nicht-Bulgaren die bulgarische Volksmusik für sich entdecken. Der Hip-Hop allein ist das perfekte Beispiel: Es sind die Traditionen afrikanischer Musik, die bis heute andauern und tief im Hip-Hop verankert sind. Ich kenne andere Wege. Den Jazz! Ich konnte den bulgarischen Jazzmusiker *Vladimir Karparov* kennenlernen, der mir genau das bestätigte. Er stellte mir seine herausragende Diplomarbeit zur bulgarischen Musik zur Verfügung. Seine Kompositionen zeigen die Verbindung zwischen Bulgarien und der Welt.

Die musikalischen Möglichkeiten werden sich polyphonisch verbreiten! Menschen reisen nach Bulgarien, um die Kulturschätze dieses Landes weiter zu entdecken.

Bulgarische Musiker erhalten mehr Aufmerksamkeit, weil mehr, besonders jüngere Menschen zu Veranstaltungen gehen und ihre Musik hören und kaufen. Genau wie „Le mystere des voix Bulgares“ ermöglichen sich Chancen, diese einmalige Kultur umfassender in die Welt und die Welt hören zu lassen: Europa kennt nicht nur Beethoven, Mozart und Chopin. Nein es hat auch die jahrhundertüberdauernden Klöster, Naturjoghurt, Rosen, Tänze, Stimmen, Instrumente, Musik, Seele! Die Welt wartet auf Bulgarien.

2. Ich machte die Erfahrung, dass bulgarische Musiker genau diesen Mix zwischen bulgarischem Klang und modernen Tönen mit einer passiv-aggressiven Angst entgegenkommen. Viele lehnen diese Mischung ab. Aber die bulgarische Volksmusik, die bulgarische Kultur braucht die jungen Menschen! Der Hip-Hop macht die bulgarische Kultur für die jungen Menschen zugänglich und interessant.

Dafür brauche ich Sie, die mit offenen Augen durch das Leben gehen, die offen für einen solchen Mix sind. Diejenigen, die vor allem möchten, dass unsere Kultur weiterhin bestehen bleibt und gelebt wird.

Mein KIK0SOUND verfolgt genau dieses Ziel! Qualität, die Kultur und Musik von gestern und heute verbindet!

Ich danke dem Team der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft und meinem Mitstreiter, dem Musikwissenschaftler Dr. Michael Harald Krebs.

Sie erreichen mich über meine Homepage, kik0-sound.com, auf Instagram über [kik0sound](https://www.instagram.com/kik0sound) und per Telefon unter +49 176 3 44 55 136.

Довиждане, До скоро, до следващия път!

(,Ubavi Momi niz nivata' läuft als Abspann)